



### ***Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz – Birkenau oder zu den „Vergessenen Orten des Holocausts“***

Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Europaschule“ ist es uns ein besonderes Anliegen, die Verbrechen des NS-Regimes in den Vordergrund unseres schulischen Arbeitens zu rücken.

Die Vorteile für das Lernen und Erfahren der Schülerinnen und Schüler sind offensichtlich. Die Geschichtsfachschaft bietet nach der Gedenkstättenfahrt Buchenwald ein wechselndes Programm: neben der Fahrt nach Auschwitz existiert die Fahrt an die „Vergessenen Orte des Holocausts“.

#### ***Auschwitz***

Der Name steht wie kein zweiter als Synonym für die Verbrechen des NS-Regimes. Hunger, Krankheit, Arbeit, Gewalt, Mord und industrieller Massenmord waren hier alltäglich. Ca. 1,4 Millionen Menschen fanden in den Lagern Auschwitz I (Stammlager) und Auschwitz II (Vernichtungslager Birkenau) den Tod.

Die riesigen Gelände beider Lager bieten noch heute tiefe -original erhaltene- Einblicke in die schreckliche Vergangenheit.

Die 6-tägige Fahrt umfasst thematische Führungen in beiden Lagern, Reflexionsrunden am Abend, das Arbeiten an bestimmten Teilaspekten, das Arbeiten im Archiv und -meist- ein Zeitzeugengespräch, zudem eine Spurensuche zum jüdischen Leben in Krakau vor der NS-Herrschaft.

Unterbringung und Vollverpflegung erfolgt in der Deutsch-polnischen Begegnungsstätte.

#### ***„Vergessene Orte des Holocausts“***

Anders als Auschwitz, dem internationalen Symbol für den Holocaust, sind Treblinka, Sobibór, Belzec und Majdanek heute nur wenigen ein Begriff. Doch auch bei ihnen handelt es sich um Vernichtungslager, die ähnliche Dimensionen wie Auschwitz erlangten.

Diese Fahrt führt uns zunächst auf die Spuren jüdischen, polnischen und deutschen Zusammenlebens in Warschau und Lublin vor 1933. Von Lublin aus werden dann die einzelnen Lager besichtigt, damalige „Knotenpunkte“ der Massenvernichtung erkundet und intensiv erforscht. Begleitet und durchgeführt wird die Fahrt von Expertinnen und Experten der Stiftung IBB.

Die 6-tägige Fahrt umfasst thematische Führungen in beiden Lagern, Reflexionsrunden am Abend, das Arbeiten an bestimmten Teilaspekten, das Arbeiten im Archiv und -meist- ein Zeitzeugengespräch. Zudem eine Spurensuche zum jüdischen Leben in Lublin vor der NS-Herrschaft.

Unterbringung und Vollverpflegung erfolgt in Hotels und Pensionen in Warschau und Lublin.